

# Strategieentwicklung Crossborder ACTIVE 2020

**Geopark Karawanken / Karavanke**

**Strategie 2020**

**Wolfgang Pfefferkorn**

**Andreas Berchtold**

**Wien, 30.3.2015**

## Inhaltsverzeichnis

<b>0</b>	<b>Zusammenfassung</b>	<b>4</b>
<b>1</b>	<b>Einleitung</b>	<b>6</b>
<b>2</b>	<b>Regionale Ausgangslage</b>	<b>7</b>
2.1	SWOT-Analyse.....	11
2.2	Regionaler Entwicklungs- und Veränderungsbedarf .....	12
2.2.1	Regionalentwicklung insgesamt.....	13
2.2.2	Natürliche und kulturelle Ressourcen.....	13
2.2.3	Tourismus .....	13
2.2.4	Bewusstseinsbildung und Vermarktung .....	14
2.2.5	Zusammenarbeit und regionale Governance .....	14
2.2.6	Organisationsstruktur des Geoparks.....	14
<b>3</b>	<b>Geopark Strategie</b>	<b>15</b>
3.1	Geopark Ziele.....	15
3.2	Gesamtarchitektur der Geopark-Strategie 2020.....	15
3.3	Schwerpunktthemen.....	18
<b>3.3.1</b>	<b>Natürliche Ressourcen</b> .....	18
<b>3.3.2</b>	<b>Kultur</b> .....	18
3.3.3	Bildung.....	18
3.3.4	Vermarktung .....	18
3.3.5	Sanfter Tourismus.....	19
3.4	Leitprojekte.....	19
3.4.1	Leitprojekt 1: Landschaftsraum – Lebensraum Geopark .....	19
3.4.2	Leitprojekt 2: Schulprogramm .....	20
3.4.3	Leitprojekt 3: Den Geopark bekannt machen .....	20
3.4.4	Leitprojekt 4: Bikepark Geopark.....	21
3.4.5	Leitprojekt 5: Erlebniswandern und -klettern .....	21
3.4.6	Leitprojekt 6: Ganzjahresdestination Petzen .....	22

<b>4</b>	<b>Qualitätskriterien für bilaterale Projekte</b>	<b>22</b>
4.1	Qualitätskriterien für bilaterale Vorhaben im Geopark.....	22
4.2	Allgemeine Qualitätskriterien für bilaterale Vorhaben im gesamten Programmgebiet SI-AT .....	24
<b>5</b>	<b>Regionale Organisationsstruktur</b>	<b>26</b>
5.1	Aktuelle Struktur und Organisation des Geoparks .....	26
5.2	Weiterentwicklung der Organisation des Geoparks .....	27
5.2.1	Überführung der bestehenden Organisation Geopark in einen europäischen Verbund für ter- ritoriale Zusammenarbeit (EVTZ).....	27
5.2.2	Überprüfung bzw. territoriale Abgrenzung des Geoparks .....	28
5.2.3	Anpassungen der Organisationsstruktur des Geoparks.....	29
<b>6</b>	<b>Umsetzungsmonitoring</b>	<b>29</b>
<b>7</b>	<b>Quellenverzeichnis</b>	<b>29</b>
<b>8</b>	<b>Anhang 1: Beschreibung der Leitprojekte</b>	<b>30</b>
<b>9</b>	<b>Anhang 2: Weitere Projektideen</b>	<b>45</b>
<b>10</b>	<b>Anhang 3: Vierjahresplan – Arbeitsprogramm 2015-2018</b>	<b>46</b>
<b>11</b>	<b>Anhang 4: Strategie-Workshops</b>	<b>48</b>

## 0 Zusammenfassung

Im Rahmen des EU-Projekts mit dem Titel „Strategieentwicklung Crossborder ACTIVE 2020“ wurde aufbauend auf den bestehenden Grundlagen des Geoparks (Application 2011, Managementplan 2012, Kommunikationsplan 2011, Statuten 2013) die Geopark-Strategie für den Zeitraum bis 2020 erarbeitet.

Dies erfolgte gemeinsam mit regionalen SchlüsselakteurInnen aus der grenzüberschreitenden Region, die im Rahmen von Recherchen, Interviews, drei grenzüberschreitenden Workshops und einer internationalen Tagung eng in den Erstellungsprozess eingebunden waren.

Aufbauend auf der Erkenntnis, dass die bisherigen Ziele und die Grundausrichtung des Geoparks nach wie vor gültig sind, dass die Defizite jedoch vor allem in der Projektumsetzung und in der Organisationsform des Geoparks liegen, standen 2 Anliegen im Fokus der Strategieentwicklung:

- (1) Die Erarbeitung von Leitprojekten zu den bestehenden Zielen und Schwerpunktthemen
- (2) Die Überführung der Organisation Geopark, die derzeit als ARGE konstituiert ist, in die Rechtsform eines europäischen Verbunds für territoriale Zusammenarbeit (EVTZ)

Im Zuge des Crossborder ACTIVE 2020-Projekts wurden die folgenden 6 Leitprojekte entwickelt:

- L1: Landschaftsraum – Lebensraum Geopark
- L2: Geopark-Schulprogramm
- L3: Den Geopark bekannt machen
- L4: Mountainbike Erlebnis Geopark
- L5: Erlebniswandern und -klettern
- L6: Ganzjahresdestination Petzen

Die Überführung der Organisation Geopark in eine EVTZ findet bei den Geopark Mitgliedern Zustimmung und wird nun umgehend in Angriff genommen. Neben diesen beiden Schwerpunkten wurden im Rahmen des Crossborder ACTIVE 2020-Projekts folgende weitere Produkte erarbeitet:

- Eine grenzüberschreitende Tourismusstrategie
- Ein 4-Jahresplan (Arbeitsprogramm) für den Geopark

- Eine Machbarkeitsstudie zur Überführung der bestehenden Organisation Geopark in einen europäischen Verbund für territoriale Zusammenarbeit (EVTZ)
- Ein Vorschlag für eine Projektdatenbank für bestehende bilaterale Initiativen und Projektideen
- Vorschlag für eine Weblösung, in die Projektdatenbank sowie eine Kontaktdatenbank für Organisationen und Personen in der Region integriert werden können
- Ein Empfehlungskatalog für MUSS-Kriterien für bilaterale Projekte und spezifisch für den Geopark sowie
- Kriterien für bilaterale Gemeindekooperationen allgemein

## 1 Einleitung

Der Geopark Karawanken-Karavanke entstand im Zuge eines EU-geförderten Projekts im Gebiet der slowenischen Region Koroška und der Region Südkärnten. Dieses Projekt begann im Jahr 2010, doch schon davor gab es immer wieder Bemühungen, die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in dieser Region zu stärken und gemeinsame Projekte zu entwickeln.

Ziel dieses Projektes war die Erhaltung und nachhaltige Nutzung des geologischen Erbes durch grenzüberschreitende Koordinierung und professionelles Management. Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit sollte mit Hilfe des Projektes gestärkt, der Bekanntheitsgrad des Grenzgebietes erhöht und eine nachhaltige Entwicklung durch »Geotourismus« und »Geoausbildung« gefördert werden.

Infrastrukturprojekte beinhalten die Errichtung von 2 Geopark-Informationszentren in Bad Eisenkappel (Obir-Tropfsteinhöhlen) und Mežica (Podzemlje Pece), ein dichtes Netz von Geopark - Führern mit Spezialausbildung, genaue Beschilderungen und Beschreibungen der Highlights sowie interaktive Stationen entlang von geologischen Wanderwegen.

Mittlerweile ist der Geopark Karawanken Teil des Europäischen und Globalen Geopark-Netzwerkes unter dem Dach der Unesco.

Im Zeitraum von Ende 2014 bis März 2015 wurde im Rahmen eines weiteren EU-Projekts mit dem Titel „Strategieentwicklung Crossborder ACTIVE 2020“ gemeinsam mit regionalen SchlüsselakteurInnen aus der grenzüberschreitenden Region folgende Themen weiter entwickelt und präzisiert:

- Überprüfung und Anpassung der bisherigen Ziele und der Strategie des Geoparks
- Erarbeitung von Schwerpunktprojekten für den Zeitraum 2015-2020
- Überlegungen für organisatorische Veränderungen des Geoparks zur Erhöhung der Verbindlichkeit und zur Vereinfachung der Projektträgerschaft.

Das Projekt Crossborder ACTIVE 2020-Projekts bestand aus folgenden Bausteinen:

- Regionale und internationale Recherchen zum Thema „Bilaterale Kooperation“
- Insgesamt 24 Interviews mit insgesamt 53 regionalen SchlüsselakteurInnen (21 SI, 32 AT): Gemeinden (14), Tourismuswirtschaft (6), Verwaltung (1), Wissenschaft (2) und Regionalentwicklung (1)

- Drei grenzüberschreitende Workshops mit jeweils 30-35 regionalen SchlüsselakteurInnen. Bei diesen Workshops stand die Identifizierung und Konkretisierung von grenzüberschreitenden Schlüsselprojekten im Vordergrund.
- Eine internationale Konferenz (mit ca. 70 TeilnehmerInnen) zum Abschluss des Projekts.

Als Ergebnisse des Projekts „Strategieentwicklung Crossborder ACTIVE 2020“ liegen vor:

- Die gegenständliche zusammengeführte grenzüberschreitende Entwicklungsstrategie Geopark Karawanken / Karavanke
- Eine grenzüberschreitende Tourismusstrategie
- Ein 4-Jahresplan (Arbeitsprogramm) für den Geopark
- Eine Machbarkeitsstudie zur Überführung der bestehenden Organisation Geopark in einen europäischen Verbund für territoriale Zusammenarbeit (EVTZ)
- Ein Vorschlag für eine Projektdatenbank für bestehende bilaterale Initiativen und Projektideen
- Vorschlag für eine Weblösung, in die Projektdatenbank sowie eine Kontaktdatenbank für Organisationen und Personen in der Region integriert werden können
- Ein Empfehlungskatalog für MUSS-Kriterien für bilaterale Projekte und spezifisch für den Geopark sowie
- Kriterien für bilaterale Gemeindekooperationen allgemein.

## 2 Regionale Ausgangslage

### Naturraum

Der grenzüberschreitende Geopark Karawanken ist nach der Gebirgskette benannt, die auch die Grenze zwischen Südkärnten und der slowenischen Region Koroška bildet. Der Geopark wird von zwei über 2.000 Meter hohen Alpengipfeln begrenzt; von der Petzen im Osten und von der Koschuta im Westen. Der Geopark ist durch die reiche geologische Vielfalt zwischen den Alpen und Dinariden entlang der periadriatische Bruchzone, in der verschiedene Gesteine der euroasiatischen und afrikanischen tektonischen Platte aufeinandertreffen, gekennzeichnet. Diese geologische Vielfalt bildet einen wesentlichen Hintergrund für die Anerkennung als Geopark gemäß den Kriterien UNESCO. Details zur Geologie und Geomorphologie des Gebiets sind in der Application aus dem Jahr 2011 und im Managementplan 2012 näher beschrieben. Neben den geologischen und geomorphologischen Be-

sonderheiten ist das Gebiet des Geoparks auch ein reiches kulturelle Erbe und eine hohe Biodiversität gekennzeichnet.

### Räumliche Entwicklung

Der Geopark besteht aus den folgenden 14 Gemeinden (Stand Februar 2015):

- Eisenkappel-Vellach / *Železna Kapla-Bela*
- Bleiburg / *Pliberk*
- Neuhaus / *Suha*
- Feistritz ob Bleiburg / *Bistrica nad Pliberkom*
- Globasnitz / *Globasnica*
- Gallizien / *Galicija*
- Sittersdorf / *Žitara vas*
- Zell / *Sele*
- Lavamünd / *Labot*
- Črna na Koroškem / *Schwarzenbach*
- Mežica / *Mießdorf*
- Prevalje / *Prävali*
- Ravne na Koroškem / *Gutenstein*
- Dravograd / *Unterdrauburg*

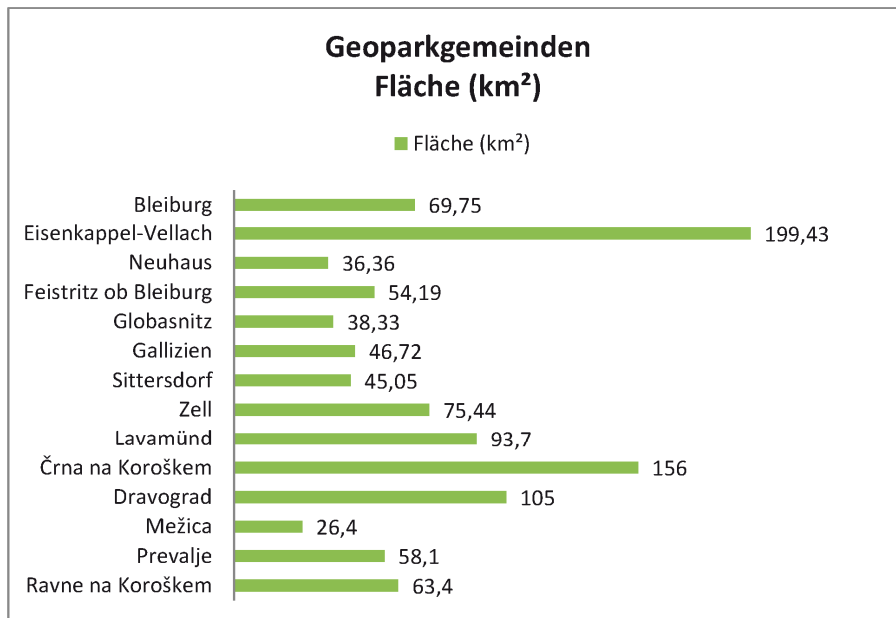


Abb.1: Mitgliedsgemeinden des Geoparks Karawanken (Stand Februar 2015)

Die Gesamtfläche des Geoparks umfasst rund 1.068 km<sup>2</sup>, die Gesamteinwohnerzahl in den Geoparkgemeinden beträgt ca. 52.500. Etwa 62% der Gesamtfläche des Geoparks befin-

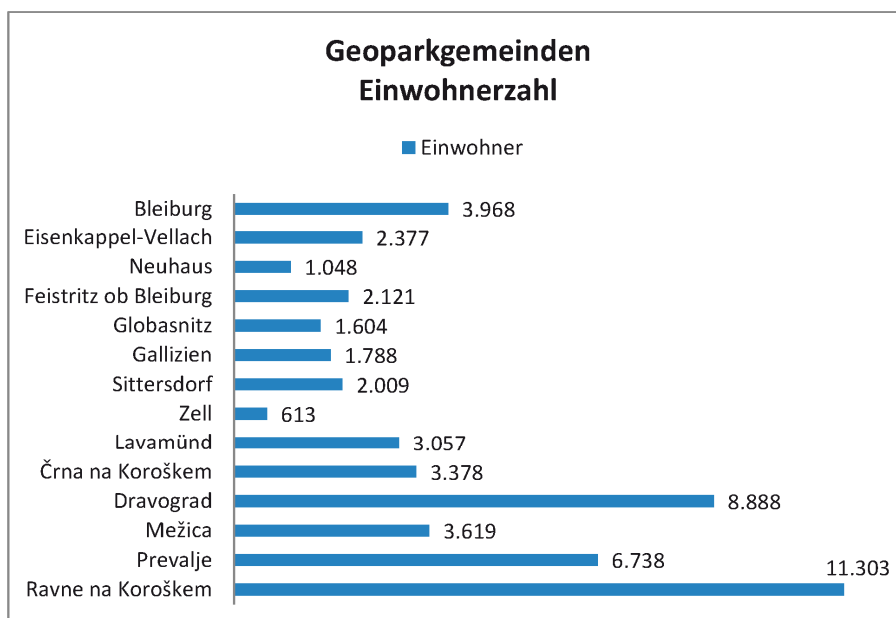


det sich in Kärnten, rd. 38% der Gesamtfläche in Slowenien. Umgekehrt verhält es sich mit den Einwohnern im Geoparkgebiet, von denen rd. 65% in Slowenien und rd. 35% in Kärnten leben. Daraus resultiert eine weitaus höhere Bevölkerungsdichte im slowenischen Teil des Geoparks, wobei sich die Bevölkerung in den Hauptorten der jeweiligen Gemeinden konzentriert.



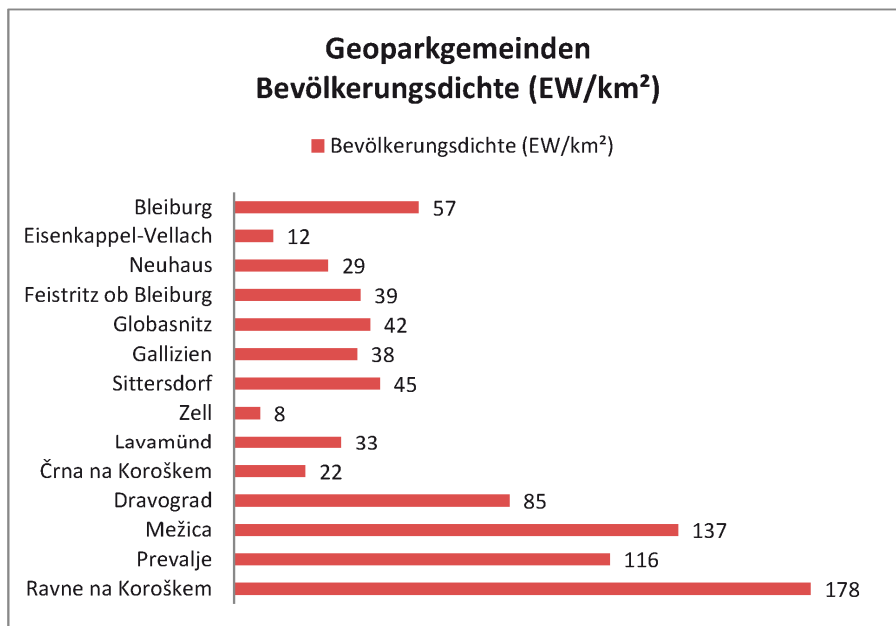
Gemeindeflächen  
Quelle: Wikipedia

Abb.2: Flächengröße der Geoparkgemeinden



Einwohner Stand 2014  
Quelle: Statistik Austria, Statistical Office of the Republic of Slovenia

Abb.3: Einwohner der Geoparkgemeinden



Bevölkerungsdichte Stand 2014  
Quelle: Statistik Austria, Statistical Office of the Republic of Slovenia, Wikipedia

Abb.4: Bevölkerungsdichte der Geoparkgemeinden

Im Vergleich zu den nationalen Durchschnittswerten in Österreich und Slowenien weist die Region eine geringe Bevölkerungsdichte auf.

### Wirtschaftsentwicklung

In der Region spielten in der Vergangenheit neben der Land- und Forstwirtschaft die Eisen- und Bergbauindustrie eine wichtige Rolle. Die Relikte dieser Wirtschaftssektoren sind heute ein wichtiger Faktor für den Geopark und den Tourismus in der Region.

Die Region zählt heute sowohl auf Kärntner als auch auf slowenischer Seite nicht zuletzt aufgrund der geringen verkehrlichen Erreichbarkeit zu den eher entwicklungsschwachen Regionen, die durch Überalterung, Abwanderung, einen unterdurchschnittlichen Bildungsgrad (auf Kärntner Seite) und einen Mangel an Beschäftigungsmöglichkeiten (mit Ausnahme der verarbeitenden Betriebe in der Auto- und Metallindustrie). Die Anzahl der Arbeitsplätze lag im Jahr 2010 auf slowenischer Seite (Region Koroška) liegt bei 11.697 (1.059 Betriebe), jene im Bezirk Völkermarkt bei 11.192 (1.116 Betriebe, s. Managementplan, S. X ergänzen). im Jahr 2010 belief sich das durchschnittliche monatliche Bruttoeinkommen, in der slowenischen Region Koroška auf 1.280 Euro und im Bezirk Völkermarkt auf 2.054 Euro (ebbd.)

Die Arbeitslosenquote in den Geoparkregionen lag im Jahr 2010 bei 12,18%; das ist fast doppelt so hoch wie im österreichischen Durchschnitt (6,9%) Durchschnitt und etwas höher als im slowenische Durchschnitt (11,6%).

Auf beiden Seiten der Grenze ist der Anteil der ArbeitnehmerInnen im primären Sektor höher als im jeweiligen Landesdurchschnitt. Der Anteil der Beschäftigten im Dienstleistungssektor betrug im Jahr 2006 rund 47% und liegt damit deutlich niedriger als in Bundesland Kärnten (66,4%), Österreich (68%) oder Slowenien (58,6%) ist. Eine besondere Bedeutung, insbesondere auf der Kärntner Seite spielt der Tourismus (s. Tourismusstrategie 2015).

Durch die Errichtung der Koralmbahn kommt es zu großen Veränderungen der überregionalen Erreichbarkeitsverhältnisse und der regionalwirtschaftlichen Rahmenbedingungen.

## 2.1 SWOT-Analyse

Im Rahmen der Erstellung des Managementplans 2012 wurde eine erste SWOT-Analyse durchgeführt. Im Zuge des Projekts Cross-Border ACTIVE 2020, also etwa drei Jahre nach der ersten SWOT-Analyse, wurden im Zuge der Interviews und der Workshops folgende Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken ergänzt bzw. aktualisiert.

In der Stärken / Schwächen / Chancen / Risiken-Analyse bilden die Stärken und Schwächen die internen Einflussfaktoren, die die Eigenschaften und den Zustand der Region abbilden, während die Chancen und Risiken die externen Einflussfaktoren beschreiben. Die externen Einflussfaktoren können von der Region selbst kaum beeinflusst werden. Durch Beobachtung und Antizipation können aber Chancen besser genutzt und auf Risiken frühzeitig mit Anpassungsstrategien reagiert werden.

<b>Stärken</b>	<b>Schwächen</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die vorhandenen naturräumlichen und kulturellen Ressourcen</li> <li>• Es gibt Besonderheiten, die über die Region hinaus bekannt sind: z.B. die Petzen, die Schlösser des Kralj Matjaž.</li> <li>• Manche Gemeinden in der Region sind gut aufgestellt.</li> <li>• Es wurden schon einige Kooperationsprojekte erfolgreich umgesetzt. Das ist eine Basis, auf der man gut aufbauen kann.</li> <li>• Es gab bereits einige Investitionen.</li> <li>• die Entwicklung touristischer Angebote</li> <li>• Es gibt hochwertige Bildungseinrichtungen und –angebote.</li> <li>• Die Errichtung der Geoparkzentren Mežica und Eisenkappel</li> <li>• Die gute Zusammenarbeit mit Schulen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Geopark steckt noch in den Kinderschuhen.</li> <li>• Das USP des Geoparks ist noch zu wenig herausgearbeitet.</li> <li>• Der Geopark ist nur Insidern bekannt, die breite Bevölkerung hat zu wenig Kenntnis vom Geopark.</li> <li>• Die Geopark-Idee wird zu wenig gelebt.</li> <li>• Der Geopark ist zu sehr auf die Geologie und zu wenig auf die Regionalentwicklung ausgerichtet.</li> <li>• In der bisherigen Entwicklung des Geoparks wurde zu wenig Wertschöpfung für die Gemeinden der Region generiert.</li> <li>• Es gibt mehr Konkurrenz als Kooperation zwischen den Gemeinden in der Region.</li> <li>• Die kleinen Randgemeinden profitieren</li> </ul>

<p>und Kindergärten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die grenzüberschreitenden Kontakte</li> <li>• Der Aufbau der Marke Geopark als Zusatzangebot zum See (AT)</li> <li>• Fachliche Grundlagen für weitere inhaltliche Arbeit wurden erbracht.</li> <li>• Für wissenschaftliche Forschung fehlte das Geld (AT)</li> </ul>	<p>zu wenig.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Engagement der Gemeinden für den Geopark ist sehr unterschiedlich.</li> <li>• Das Commitment der Politik für den Geopark ist nicht ausreichend.</li> <li>• Die Geopark-Organisation ist zu schwerfällig.</li> <li>• Die Gemeinden in Slowenien fühlen sich gegenüber den Gemeinden in Österreich benachteiligt: weniger Projekte, weniger finanzielle Mittel, mehr Bürokratie.</li> <li>• Es fehlt eine gemeinsame Vision.</li> <li>• Es gibt zu wenige Projekte, die eine nachhaltige regionale Wirkung entfalten.</li> <li>• Geringe Auslastung des Geoparkzentrums in Eisenkappel.</li> <li>• Touristische Informationszentren fehlen (SI).</li> <li>• Die Förderabwicklung ist zu kompliziert, dauert zu lange.</li> <li>• Die Zusammenarbeit nur auf Ebene der Bürgermeister genügt nicht.</li> <li>• Die Touristiker sind noch zu wenig eingebunden (AT).</li> <li>• Auf slowenischer Seite war bis jetzt kein Geopark-Ansprechpartner vorhanden.</li> <li>• Das Fachpersonal für die Planung und Umsetzung von Projekten fehlt (SI).</li> </ul>
<p><b>Chancen</b></p>	<p><b>Risiken</b></p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die UNESCO-Anerkennung</li> <li>• Der Geopark ist als regionale Dachmarke gut geeignet.</li> <li>• Der Geopark hat das Potenzial, einen echten Mehrwert für die Region zu schaffen.</li> <li>• Die EU-Fördermittel der Periode 2014-2020</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ressourcenknappheit und finanzielle Engpässe vor allem bei der öffentlichen Hand könnten die weiteren Entwicklungsmöglichkeiten für den Geopark einschränken.</li> <li>• Gefahr, dass durch das Ausbleiben von Infrastrukturmaßnahmen (v.a. Verkehr) in Slowenien das regionale Ungleichgewicht größer wird.</li> <li>• Der steigende Verwaltungsaufwand für transnationale Projekte</li> </ul>

## 2.2 Regionaler Entwicklungs- und Veränderungsbedarf

Aus der Kombination der internen und externen Einflussfaktoren für die Entwicklung des Geoparks lassen sich folgende strategische Lösungsansätze entwickeln:

(1) Stärke / Chancen-Kombination

Verfolgen von neuen Chancen, die gut zu den Stärken der Region passen.

(2) Stärke / Gefahren-Kombination

Stärken nützen, um Bedrohungen abzuwenden. Welchen Gefahren kann mit welchen Stärken begegnet werden?

(3) Schwäche / Chancen-Kombination

Schwächen eliminieren, um neue Möglichkeiten zu nutzen. Welche Defizite sind unbedingt aufzuholen?

(4) Schwäche / Gefahren Kombination

Maßnahmen entwickeln, damit vorhandene Schwächen nicht zu Bedrohungen werden.

Aus den oben genannten Lösungsansätzen lassen sich folgende Entwicklungs- und Veränderungsbedarfe im Geopark ableiten:

### 2.2.1 Regionalentwicklung insgesamt

- Projekte entwickeln, die nachhaltig zur regionalen Wertschöpfung beitragen und Beschäftigungsmöglichkeiten für die lokale Bevölkerung bieten
- Projekte umsetzen, die möglichst in allen Gemeinden zu sichtbaren Ergebnissen führen
- Leitprojekte entwickeln, die eine verbindende Wirkung für das gesamte Gebiet des Geoparks haben
- Die Europäischen Förderprogramme für die Projektentwicklung nutzen

### 2.2.2 Natürliche und kulturelle Ressourcen

- Die natürlichen und kulturellen Ressourcen unter dem Unesco-Label des Geoparks schützen, weiterentwickeln und nachhaltig in Wert setzen, vor allem in Verbindung mit dem Tourismus
- Die Zusammenarbeit zwischen dem Geopark und den bestehenden Bildungseinrichtungen und Kulturträgern in der Region ausbauen
- Besucherlenkung in naturräumlich sensiblen Bereichen des Geoparks etablieren

### 2.2.3 Tourismus

- Erzielen von Wertschöpfung im Tourismus, z.B. durch Radtourismus, Themenwege, Camping, Erlebnisparks, Kulinarik, Unterkünfte, Badeseen, Kulturtourismus, Veranstaltungen, Ausstellungen
- Zielgruppen ansprechen, die auch wirtschaftlich Potential haben: Familien, Wanderer, RadfahrerInnen, Einheimische, Schulen, CamperInnen

- Die Petzen als Ganzjahresdestination erhalten – als zentrales Element für den Geopark, u.a. durch Ausbau des Mountainbike-Angebots, Schaffung eines Erlebnisangebots auf der Petzen für Familien als Ergänzung zum Angebot für Radfahrer, Panoramarestaurant am Berg sowie die Belebung des Hotelstandorts bei der Talstation
- Alternative Angebote zum Schitourismus auf der Petzen entwickeln
- Die lokale Wirtschaft in den Geotourismus einbeziehen

#### 2.2.4 Bewusstseinsbildung und Vermarktung

- Den Geopark bei der Bevölkerung und bei den Gästen und in der Geopark-Fachwelt wesentlich besser bekannt machen
- Den Geopark über die Kooperation mit Kindergärten und Schulen bei den jungen Menschen in der Region und darüber hinaus bekannt machen
- Den Geopark als Dachmarke für die grenzüberschreitende Region weiterentwickeln
- Bereits etablierte regionale Veranstaltungen für die Vermarktung und die regionale Verankerung des Geoparks nutzen
- Das Marketing von lokalen Produkten und deren Anbietern verstärken

#### 2.2.5 Zusammenarbeit und regionale Governance

- Dazu beitragen, dass möglichst alle Geoparkgemeinden einen Nutzen aus ihrer Mitgliedschaft beim Geopark ziehen
- Den grenzüberschreitenden Zusammenhalt vor dem Hintergrund der Unterschiede in Slowenien und Kärnten stärken
- Die regionalen SchlüsselakteurInnen im Sinne des „Ownership“ intensiv in die Strategieentwicklung und –umsetzung einbeziehen, insbesondere jene aus dem Tourismussektor
- Die Zweisprachigkeit als wichtiges Prinzip für die Arbeit des Geoparks forcieren.
- Das Verständnis für die Arbeitsweisen und die administrativen und legislativen Rahmenbedingungen auf der jeweils anderen Seite der Grenze durch konkrete Angebote verbessern.
- Den Rückhalt des Geoparks bei den SchlüsselakteurInnen in der grenzüberschreitenden Region sowie bei den übergeordneten Verwaltungsstellen stärken.

#### 2.2.6 Organisationsstruktur des Geoparks

- Eine klare inhaltliche Fokussierung des Geoparks auf wenige Ziele, Themen und Schwerpunkte für den Zeitraum bis 2020 vornehmen

- Die territoriale Abgrenzung des Geoparks überprüfen und allenfalls anpassen.
- Die Organisation des Geoparks schlagkräftiger machen.
- Den Geopark in die Lage versetzen, dass er als Projektträger für EU-Förderprogramme fungieren kann (Eine ARGE ist dafür ungeeignet).
- Die Gründung einer rechtsverbindlichen Organisationsstruktur (EVTZ) umgehend und professionell in die Wege leiten.
- Die Organisationsstruktur möglichst einfach, die Hierarchie möglichst flach gestalten, die Aufgabenverteilung und die Kommunikationswege klar festlegen.
- Eine Zwischenlösung (Plan B) für die Einreichung von grenzüberschreitenden Projekten ins Auge fassen, wenn der Fahrplan für die EVTZ nicht eingehalten werden kann.

## **3 Geopark Strategie**

### **3.1 Geopark Ziele**

Auf Basis der bisherigen Strategie und der Ergebnisse des Crossborder ACTIVE 2020-Projekts verfolgt der Geopark für den Zeitraum bis 2020 die folgenden vier übergeordneten Ziele:

- (1) Die natürlichen und kulturellen Ressourcen erhalten und fördern
- (2) Den Geopark stärker bewusst und bekannt machen
- (3) Die Besonderheiten des Geoparks mittels sanftem Tourismus besser inwertsetzen
- (4) Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit stärken

Diese Ziele sind ident mit den bisherigen Zielen des Geoparks, die auch in der Application 2011, im Masterplan 2012 und in den Statuten aus dem Jahr 2013 formuliert wurden.

### **3.2 Gesamtarchitektur der Geopark-Strategie 2020**

Im Rahmen des Crossborder ACTIVE 2020-Projekts wurden in den drei grenzüberschreitenden Workshops Schwerpunktthemen und Leitprojekte entwickelt, mit Hilfe derer wesentliche Beiträge zum Erreichen der oben genannten Ziele des Geoparks geleistet werden können. Die 6 Schwerpunktthemen lauten:

- (1) Natürliche Ressourcen
- (2) Kultur
- (3) Bildung

- (4) Vermarktung
- (5) Sanfter Tourismus
- (6) Grenzüberschreitende Zusammenarbeit

Zu diesen Schwerpunktthemen wurden die folgenden 6 Leitprojekte erarbeitet:

- L1: Landschaftsraum – Lebensraum Geopark
- L2: Geopark-Schulprogramm
- L3: Den Geopark bekannt machen
- L4: Mountainbike Erlebnis Geopark
- L5: Erlebniswandern und -klettern
- L6: Ganzjahresdestination Petzen

Als Leitprojekte wurden jene Projekte bezeichnet, die alle drei folgenden Eigenschaften aufweisen:

- Die Projekte haben Bedeutung für das gesamte Gebiet des Geoparks.
- Die Projekte haben eine verbindende (grenzüberschreitende) Funktion.
- Der Geopark kommt als Projektträger für diese Projekte in Frage.

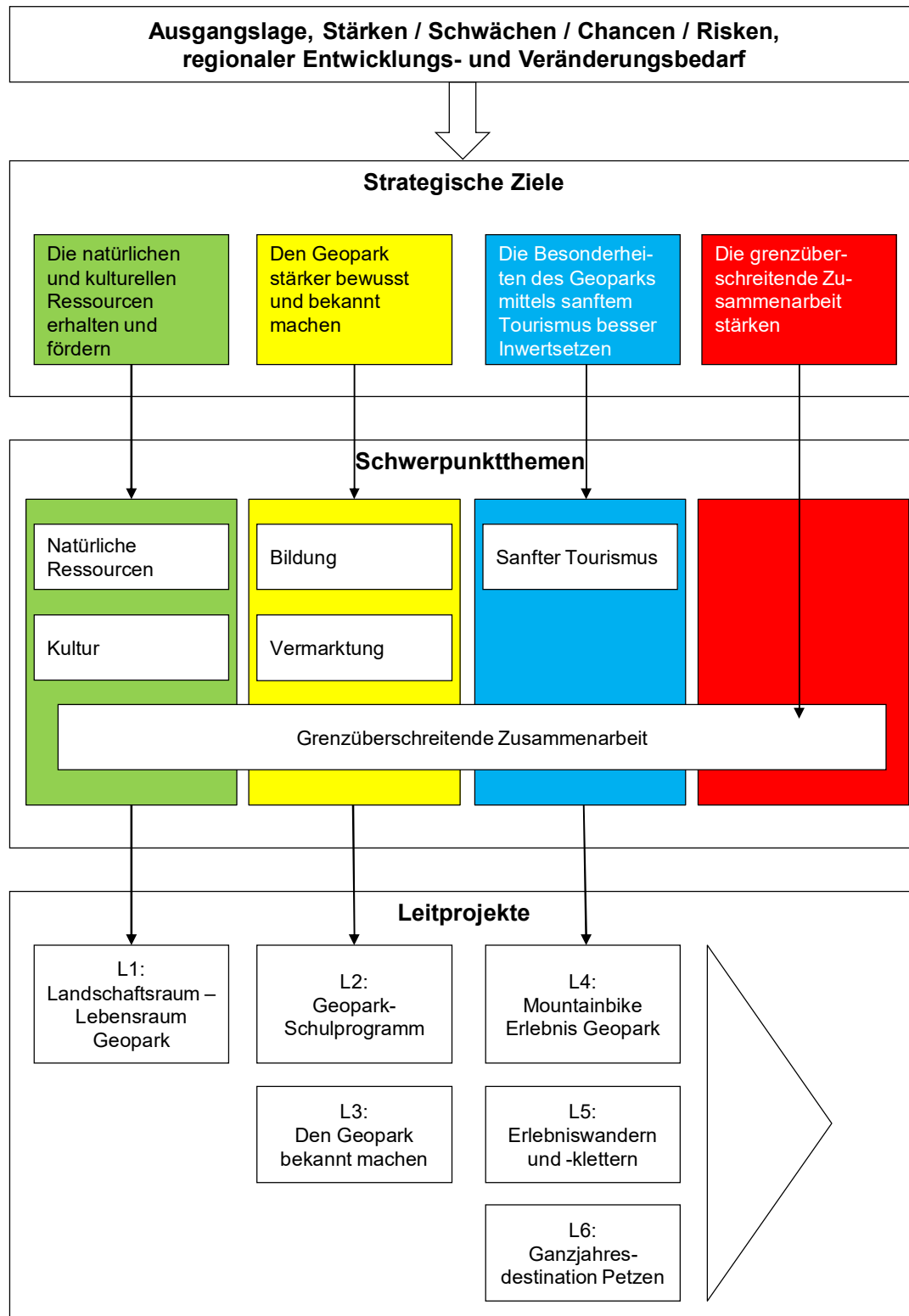
Neben den 6 Leitprojekten, die unter Pt. 3.4 näher beschrieben sind, wurden ca. 120 weitere Projektideen formuliert, die in den kommenden Jahren detailliert und zu konkreten Projekten weiterentwickelt werden sollen. Diese Ideen sind als Liste im Anhang 2 angeführt und in der Online-Projektdatenbank enthalten. Sie stehen somit als Themenspeicher für die regionalen AkteurInnen zur Verfügung.

Die 4 übergeordneten Ziele, die 6 Schwerpunktthemen und die 6 Leitprojekte lassen sich zu folgender Gesamtarchitektur der Geopark-Strategie 2020 zusammenfassen:



Abb. 5: Gesamtarchitektur der Geopark-Strategie 2020

Quelle: Eigene Bearbeitung



## 3.3 Schwerpunktthemen

### 3.3.1 Natürliche Ressourcen

Die Natur im Geoparkgebiet zeichnet sich durch eine herausragende Biodiversität aus und weist aufgrund seiner vielfältigen Lebensräume in verschiedenen Höhenzonen sowohl botanisch als auch ornithologisch viele Besonderheiten auf (s. Managementplan S. 9).

In den kommenden Jahren sollen die natürlichen Ressourcen der Region bewahrt und weiterentwickelt werden. Dabei sollen das natürliche und kulturelle Erbe, die sich in einem vielfältigen Landschafts- und Lebensraum widerspiegeln, verstärkt mit einander verknüpft werden. Im Leitprojekt L1: „Landschaftsraum – Lebensraum“ Geopark soll dieser Zugang konkret umgesetzt werden.

### 3.3.2 Kultur

Das reiche Kulturerbe des Geoparks umfasst eine Vielzahl archäologischer, architektonischer und kunstgeschichtlicher Besonderheiten und Einrichtungen sowie ein reiches immaterielles Erbe, zu dem einerseits die regionalen Bräuche und Geschichten sowie andererseits eine Vielzahl ethnologischer und touristisch geprägter Veranstaltungen zählen.

In den kommenden Jahren sollen die kulturellen Schätze der Region bewahrt, weiterentwickelt und gefördert werden (s. oben, Leitprojekt 1).

### 3.3.3 Bildung

Die Zusammenarbeit mit Bildungseinrichtungen stellt eine der Schlüsselaktivitäten des Geoparks dar. In den letzten Jahren wurden verschiedene Lehrmaterialien für Kindergärten und Schulen erstellt und an einer Vielzahl an Kindern vermittelt. Die Zusammenarbeit mit den Bildungseinrichtungen soll in den nächsten Jahren fortgesetzt und ausgebaut werden (Schullandwochen, Sommercamps). Voraussetzung dafür sind u.a. Workshops mit Lehrpersonen und die Ausbildung von Geopark-VermittlerInnen. Die verschiedenen Aktivitäten sind im Leitprojekt L2: „Geopark-Schulprogramm“ gebündelt.

### 3.3.4 Vermarktung

Im Jahr 2011 wurde eine Kommunikationsstrategie für den Geopark entwickelt. Ein Teil der Maßnahmen, die in dieser Strategie erwähnt sind, ist bereits umgesetzt oder befindet sich derzeit in Umsetzung. Damit der Geopark bei der Bevölkerung in der Region, bei den BesucherInnen von nah und fern sowie in der Geopark-Fachwelt besser bekannt wird, sind die Informations- und Vermarktungsaktivitäten zu verstärken und auszubauen. Zu den geplan-

ten Maßnahmen zählen u.a. die Durchführung von Veranstaltungen und die stärkere Sichtbarmachung des Geoparks in allen Gemeinden und in den touristischen Betrieben der Region. Die verschiedenen Informations- und Vermarktungsaktivitäten sind im Leitprojekt L3: „Den Geopark bekannt machen“, zusammengefasst.

### 3.3.5 Sanfter Tourismus

Der sanfte Tourismus spielt eine Schlüsselrolle bei der Inwertsetzung der natürlichen und kulturellen Besonderheiten. Er bietet weiters viele Schnittstellen zum Thema Bildung und auch zur Bekanntmachung des Geoparks. In dieser Funktion bietet der Tourismus ein beträchtliches Potenzial für die Generierung regionaler Wertschöpfung, die den Gemeinden, den Betrieben und den BewohnerInnen der Region zu Gute kommen (s. dazu auch Tourismusstrategie 2015).

Im Schwerpunktthema Tourismus wurden drei Leitprojekte definiert:

- L4: Bikepark Geopark
- L5: Erlebniswandern und -klettern
- L6: Ganzjahresdestination Petzen

## 3.4 Leitprojekte

Die Leitprojekte werden an dieser Stelle nur überblicksartig beschrieben. Detaillierte Projektbeschreibungen finden sich im Anhang **1**.

### 3.4.1 Leitprojekt 1: Landschaftsraum – Lebensraum Geopark

**Ziele:**

- Nutzung der natürlichen, kulturellen und menschlichen Potenziale der Region

**Aktivitäten:**

- Identifizierung der Potenziale
- Ausbau der Potenziale
- Erarbeitung von Programmen, Produkten und Paketen und Verbindung unter der Marke „Geopark“
- Integration in das Humankapital des Geoparks (Ausbildung, Identifikation und Partizipation)

**Projektpartner:**

- Geopark Karawanken

**Mögliche Förderprogramme:**

- ETZ SI-AT, Central Europe, Alpine Space, Life+, LEADER

**3.4.2 Leitprojekt 2: Schulprogramm**

**Ziele:**

- Weiterentwicklung des bestehenden Geopark-Schulprogrammes
- Entwicklung von Geopark-Ausbildungszentren in Bad Eisenkappel und Mežica
- Entwicklung eines "Schulnetzwerkes Geopark"

**Aktivitäten:**

- Erarbeitung von Schul- und KIGA-Programmen im Unterrichtszimmer und in der freien Natur
- Entwicklung von Bildungstourismus-Angeboten wie z.B. Schullandwochen, Sommercamps
- Programmzusammenstellung und Betreuer-Ausbildung für Schüleraustauschprogramme

**Projektpartner:**

- Geopark Karawanken, Gemeinden

**Mögliche Förderprogramme:**

- Erasmus

**3.4.3 Leitprojekt 3: Den Geopark bekannt machen**

**Ziele:**

- Steigerung des Bekanntheitsgrades des Geoparks in der Region und nach außen
- Sichtbarmachung des Geoparks
- Erhöhung der Besucherzahlen
- Förderung einer „Geopark-Identität“ in der heimischen Bevölkerung

**Aktivitäten:**

- Durchführung von Geopark-Veranstaltungen bzw. Integration von Geopark-Themen in Veranstaltungen
- Umsetzung von Maßnahmen im Sinne eines „Corporate Identity“ (Homepage, Beschilderung, Geopark-Skulptur, ..)
- Verbreitung der interaktiven Geopark Infopoints in den Gemeinden und touristischen Betrieben

**Projektpartner:**

- Geopark Karawanken

**Mögliche Förderprogramme:**

- Noch zu klären

### 3.4.4 Leitprojekt 4: Bikepark Geopark

**Ziele:**

- Mehr Radgäste in die Region bringen
- Bikepark zu einer weltbekannten Destination entwickeln
- Erweiterung der Nächtigungskapazitäten für Radgäste (Bikehotels)

**Aktivitäten:**

- Entwicklung der Petzen zu einem Radzentrum des Geoparks (auf Basis Flow Country Trail)
- Aufbau und Verknüpfung bestehender Radwege zu einem zusammenhängenden Radwegenetz
- Bestehende Touren mit Geopark-relevanten Inhalten aufladen

**Projektpartner:**

- Petzen Bergbahnen, Bike Nomad, Podzemlje Pece, RRA, Geopark Karawanken, Tourismusregion Klopeiner See/Südkärnten

**Mögliche Förderprogramme:**

- ETZ SI-AT

### 3.4.5 Leitprojekt 5: Erlebniswandern und -klettern

**Ziele:**

- Weiterentwicklung der Wander- und Kletterdestination
- Steigerung der Besucherzahlen von Wander- und Kletterurlaubern
- Erweiterung der Nächtigungskapazitäten für Radgäste (Bikehotels)

**Aktivitäten:**

- Entwicklung und Umsetzung von Erlebnisinszenierungen an Wanderrouten und Klettersteigen
- Buchbare Wanderpakete schnüren
- Zusatzangebote, wie Geo-caching oder Event-Highlights entwickeln
- Mobilität ausbauen: Wanderbus, Ruftaxi, E-Mobilität
- Besucherlenkung und Information

**Projektpartner:**

- Geopark Karawanken, Tourismusregion Klopeiner See/Südkärnten, RRA, Planinsko društvo

**Mögliche Förderprogramme:**

- ETZ SI-AT

### 3.4.6 Leitprojekt 6: Ganzjahresdestination Petzen

**Ziele:**

- Die Erhaltung der Petzen als ganzjähriges grenzüberschreitendes Ausflugsziel
- Konzept für kostendeckenden Winterbetrieb entwickeln
- Erlebnisangebot am Berg für Familien als Ergänzung zum Angebot für Radfahrer
- Schaffung zusätzlicher Bettenkapazitäten

**Aktivitäten:**

- Petzen Bergstation: Errichtung eines ganzjährigen Erlebnisparks für Familien
- Podzemlje Pece Mežica: Errichtung eines Untergrund-Erlebnisparks
- Dom na Peci: Errichtung eines ganzjährigen Angebots für Familien "Park Kralj Matjaž"
- Podpeca: Die Schlösser des Kralj Matjaž
- Feistritz ob Bleiburg: Erlebnisinszenierung historischer Gewerbestandort
- Alternativen zum alpinen Schifahren im Winter entwickeln: Rodeln, Touren gehen, Schneeschuhwandern
- Mobilitätskonzept

**Projektpartner:**

- Bergbahnen Petzen, Podzemlje Pece, Gemeinden Feistritz, Mežica, Črna, Geopark

**Mögliche Förderprogramme:**

- ETZ SI-AT

## 4 Qualitätskriterien für bilaterale Projekte

### 4.1 Qualitätskriterien für bilaterale Vorhaben im Geopark

Für zukünftige bilaterale Vorhaben **im Ideenstadium** im Geopark Karawanken sind folgende Kriterien relevant:

Kriterien	Beschreibung
<b>Inhaltliche Kriterien</b>	
Titel	Das Vorhaben hat einen kurzen, verständlichen Titel
Begründung und Relevanz des Vorhabens	In der Beschreibung wird klar ersichtlich, für welche Herausforderungen, Entwicklungs- und Veränderungsbedarfe des Geoparks das Vorhaben Lösungen und Antworten liefert.
Beitrag zu den 4 übergeordneten Zielen der Geopark-Strategie 2020	In der Beschreibung wird klar ersichtlich, zu welchen der 4 übergeordneten Ziele des Geoparks das Vorhaben beiträgt <b>(1)</b> Die natürlichen und kulturellen Ressourcen erhalten und fördern <b>(2)</b> Den Geopark stärker bewusst und bekannt machen <b>(3)</b> Die Besonderheiten des Geoparks mittels sanftem Tourismus besser inwertsetzen <b>(4)</b> Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit stärken
Zuordnung zu den 6 Schwerpunktthemen der Geopark-Strategie 2020	In der Beschreibung wird klar ersichtlich, welchem der 6 Schwerpunktthemen des Geoparks das Vorhaben zuzuordnen ist: (1) Natürliche Ressourcen (2) Kultur (3) Bildung (4) Vermarktung (5) Sanfter Tourismus (6) Grenzüberschreitende Zusammenarbeit
Überzeugende Herangehensweise	In der Beschreibung wird überzeugend dargelegt, wie das Vorhaben auf die Herausforderungen, Entwicklungs- und Veränderungsbedarfe zu reagieren imstande ist.
Klarheit der Aktivitäten	Die geplanten Aktivitäten sind aus der Beschreibung des Vorhabens klar ablesbar.
Räumlicher Geltungsbereich	In der Beschreibung wird klar ersichtlich, auf welchen räumlichen Geltungsbereich sich das Vorhaben erstreckt: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesamtregion des Geoparks</li> <li>• Grenzüberschreitende Teilregion des Geoparks</li> <li>• Territorien der folgenden Gemeinden (Mindestvoraussetzung 1 Gemeinde SI, 1 Gemeinde AT):</li> </ul>
Klarheit der Outputs	Die geplanten Outputs sind aus der Beschreibung des Vorhabens klar ablesbar. Die angeführten messbaren materiellen Outputs sind plausibel.
Qualität der Partnerschaft	Ein möglicher Projektträger ist genannt. Dieser Projektträger besitzt hohe fachliche Expertise und große Er-

	<p>fahrung beim Management grenzüberschreitender Projekte.                  Weitere Projektpartner sind genannt. Sie verfügen über hohe fachliche Expertise in den Themenbereichen des Vorhabens.                  Die Projektpartner sind zumindest zweisprachig (SI, DE)</p>
Zielgruppen	In der Beschreibung wird klar ersichtlich, wer die NutzniesserInnen des Vorhabens sind und wie ihnen die Ergebnisse zu Gute kommen.
Aufbauen auf vorangegangenen Ergebnissen und Erfahrungen	Das Vorhaben baut auf den Ergebnissen und Erkenntnissen anderer Vorhaben (im Geopark, in der Region, in anderen Regionen) auf.
Synergien mit anderen Vorhaben	Das Vorhaben bietet Anknüpfungsmöglichkeiten und Synergien mit anderen Vorhaben (im Geopark, in der Region, in anderen Regionen)
Beitrag zu übergeordneten Zielsetzungen	Das Vorhaben trägt zu übergeordneten Zielsetzungen in der Region, im Programmraum SI-AT bzw. in den beiden Ländern Österreich und Slowenien bei.
<b>Organisatorische Kriterien</b>	
Projektablauf und Zeitplan	Die Gesamtdauer des Vorhabens ist angeführt, und sie ist plausibel. Das Vorhaben ist in plausible Phasen und Arbeitsschritte gegliedert.
Projektorganisation, Rollen der Partner	In der Beschreibung wird die Organisation des Vorhabens klar ersichtlich. Die Rollen und Aufgaben der Partner sind klar beschrieben.
Kosten	Die Kosten des Vorhabens sind angeführt. Die Kosten der einzelnen Aktivitäten und Outputs sind genannt, und sie sind plausibel.
Finanzierung	Mögliche Finanzierungsquellen für das Vorhaben sind genannt, und sie sind plausibel.

## 4.2 Allgemeine Qualitätskriterien für bilaterale Vorhaben im gesamten Programmgebiet SI-AT

Für zukünftige bilaterale Vorhaben **im Ideenstadium** im gesamten Programmgebiet SI-AT sind folgende Kriterien relevant:

Kriterien	Beschreibung
<b>Inhaltliche Kriterien</b>	
Titel	Das Vorhaben hat einen kurzen, verständlichen Titel
Begründung und Relevanz des	In der Beschreibung wird klar ersichtlich, für welche



Vorhabens	Herausforderungen, Entwicklungs- und Veränderungsbedarfe des Programmgebiets SI-AT das Vorhaben Lösungen und Antworten liefert.
Beitrag zu den Zielen der Strategie 2014-2020	In der Beschreibung wird klar ersichtlich, zu welchen XXX das Vorhaben beiträgt: <b>(5)</b> ergänzen
Zuordnung zu den X Schwerpunktthemen der der Strategie 2014-2020	In der Beschreibung wird klar ersichtlich, welchem der X Schwerpunktthemen XXX das Vorhaben zuzuordnen ist: (7) Grenzüberschreitende Zusammenarbeit
Überzeugende Herangehensweise	In der Beschreibung wird überzeugend dargelegt, wie das Vorhaben auf die Herausforderungen zu reagieren imstande ist.
Klarheit der Aktivitäten	Die geplanten Aktivitäten sind aus der Beschreibung des Vorhabens klar ablesbar.
Räumlicher Geltungsbereich	In der Beschreibung wird klar ersichtlich, auf welchen räumlichen Geltungsbereich des Programmgebiets sich das Vorhaben erstreckt.
Klarheit der Outputs	Die geplanten Outputs sind aus der Beschreibung des Vorhabens klar ablesbar. Die angeführten messbaren materiellen Outputs sind plausibel.
Qualität der Partnerschaft	Ein möglicher Projektträger ist genannt. Dieser Projektträger besitzt hohe fachliche Expertise und große Erfahrung beim Management grenzüberschreitender Projekte. Weitere Projektpartner sind genannt. Sie verfügen über hohe fachliche Expertise in den Themenbereichen des Vorhabens. Die Projektpartner sind zumindest zweisprachig (SI, DE)
Zielgruppen	In der Beschreibung wird klar ersichtlich, wer die NutzniesserInnen des Vorhabens sind und wie ihnen die Ergebnisse zu Gute kommen.
Aufbauen auf vorangegangenen Ergebnissen und Erfahrungen	Das Vorhaben baut auf den Ergebnissen und Erkenntnissen anderer Vorhaben im Programmgebiet auf.
Synergien mit anderen Vorhaben	Das Vorhaben bietet Anknüpfungsmöglichkeiten und Synergien mit anderen Vorhaben im Programmgebiet.
Beitrag zu übergeordneten Zielsetzungen	Das Vorhaben trägt zu übergeordneten Zielsetzungen in den beiden Ländern Österreich und Slowenien bzw. der EU bei.
<b>Organisatorische Kriterien</b>	
Projekttablauf und Zeitplan	Die Gesamtdauer des Vorhabens ist angeführt, und sie ist plausibel. Das Vorhaben ist in plausible Phasen und Arbeitsschritte gegliedert.
Projektorganisation, Rollen der Partner	In der Beschreibung wird die Organisation des Vorhabens klar ersichtlich. Die Rollen und Aufgaben der Partner sind klar beschrieben.

Kosten	Die Kosten des Vorhabens sind angeführt. Die Kosten der einzelnen Aktivitäten und Outputs sind genannt, und sie sind plausibel.
Finanzierung	Mögliche Finanzierungsquellen für das Vorhaben sind genannt, und sie sind plausibel.

## 5 Regionale Organisationsstruktur

### 5.1 Aktuelle Struktur und Organisation des Geoparks

Der Geopark hat derzeit gemäß seiner Statuten die Rechtsform einer Arbeitsgemeinschaft. Die Organe dieser Arbeitsgemeinschaft sind die Vollversammlung, der Vorstand, der Fachbeirat und die thematische Arbeitsgruppen.

Die operative Tätigkeit wird vom Vorstand ausgeübt.

Im Jahr 2014 wurde eine Geschäftsführung eingerichtet und ein Geschäftsführer bestellt.

Mit Beginn des Jahres 2015 wurde die Geschäftsführung mit einer zusätzlichen Assistenten-kraft ausgestattet. **Die Vollversammlung** besteht aus VertreterInnen aller Gemeinden des Geoparkgebiets. Seine Aufgaben sind u.a. die strategische Weiterentwicklung des Geoparks, die Annahme der jährlichen Programme und das Umsetzungs-Monitoring.

Im **Fachbeirat**, der insgesamt 10 Institutionen umfasst, sitzen Fachexperten aus verschiedenen Bereichen auf nationaler und regionaler Ebene, die in ihren jeweiligen beruflichen Domänen für bestimmte Bereiche und ihre Prioritäten zuständig sind. Die Aufgabe des Fachbeirates ist die professionelle Unterstützung der Geopark-Partnerschaft.

Um die Ziele des Geoparks zu erreichen, wurden **fünf thematische Arbeitsgruppen** in folgenden Prioritätsbereichen errichtet:

- Naturschutz und Bewahrung aller natürlichen Besonderheiten,
- Kooperation zwischen den Gemeinden und ihre Entwicklung,
- Ausbildung und Bewusstseinsbildung,
- Tourismus und verwandte Aktivitäten,
- Kultur und Erbe.

## 5.2 Weiterentwicklung der Organisation des Geoparks

### 5.2.1 Überführung der bestehenden Organisation Geopark in einen europäischen Verbund für territoriale Zusammenarbeit (EVTZ)

Im Rahmen des Crossborder ACTIVE 2020-Projekts wurde eine Machbarkeitsstudie zur Überführung der bestehenden Organisation Geopark in einen europäischen Verbund für territoriale Zusammenarbeit (EVTZ) durchgeführt, die als gesondertes Dokument vorliegt. Anlass dafür war die Erkenntnis, dass die bestehende Rechtsform der ARGE für die Projektträgerschaft bei grenzüberschreitende Vorhaben im ETZ-Kontext ungeeignet ist. Die Machbarkeitsstudie enthält folgende Elemente:

- Eine Hintergrundrecherche und einen Beispielskatalog zu bilateralen Kooperationsstrukturen in der (EU-weiten) Praxis, basierend auf den bisherigen Überlegungen des Geoparks
- Ergebnisse der Interviews mit VertreterInnen ausgewählter Kooperationsstrukturen
- Eine Sammlung an wichtigen Aspekten für den Erfolg zu Kooperationen und einen kurzen Umriss österreichischer Erfahrungswerte mit bi- und multilateralen Kooperationsstrukturen im Rahmen von INTERREG/ETZ
- Schlussfolgerungen und Empfehlungen die Restrukturierung des Geoparks

Basierend auf den Recherche-Ergebnissen, den eigenen Erfahrungen der BearbeiterInnen sowie den Diskussionen im Rahmen der drei Workshops und der internationalen Abschlussstagung im Rahmen des Projekts „Strategieentwicklung Crossborder Active 2020“ können folgende Schlussfolgerungen und Empfehlungen für die Überführung der bestehenden Organisation Geopark in einen europäischen Verbund für territoriale Zusammenarbeit (EVTZ) abgeleitet werden:

- Es braucht eine **klare inhaltliche Fokussierung des Geoparks** auf wenige Ziele, Themen und Schwerpunkte für den Zeitraum bis 2020.
- Die **Gründung einer rechtsverbindlichen Organisationsstruktur** (EVTZ) erscheint zweckmäßig und sollte umgehend und professionell in die Wege geleitet werden.
- Der Prozess der Überführung in eine EVTZ soll **in enger Abstimmung mit Mag. Dr. Johannes Maier** von der EU-Koordinationsstelle im Amt der Kärntner Landesregierung erfolgen.
- Damit die Schwerpunktprojekte, die im Frühjahr 2015 gemeinsam entwickelt wurden, auch möglichst rasch umgesetzt werden können, ist **jedenfalls auch eine strukturelle Übergangslösung** sowohl in Kärnten als auch in Slowenien vorzusehen, die es dem

**Geopark** ermöglicht, **als Projektträger** in einer anderen Form als die bisherige ARGE Projekte in diversen Förderprogrammen einzureichen. Diese Übergangsstruktur soll nur dann genutzt werden, wenn sich bei der Überführung in eine EVTZ unvorhersehbare Verzögerungen ergeben. Denkbar wäre ein Verein der Geopark-Gemeinden auf österreichischer Seite, der Mitglied des Geoparks wird. Auf slowenischer Seite könnte Alp Peca als Partner für Projektanträge fungieren. Diese **Übergangslösung soll möglichst rasch** im Detail ausgearbeitet werden.

- Die **territoriale Abgrenzung** des Geoparks ist zu überprüfen und allenfalls anzupassen.
- Die **Strukturen** sollten möglichst **einfach** sein, die **Hierarchie möglichst flach**. Die **Aufgabenverteilung** und die **Kommunikation** sind klar festzulegen.
- **Zweisprachigkeit** ist ein wichtiges Prinzip für die Arbeit des Geoparks. Das **Verständnis für die Arbeitsweisen** und die **administrativen und legislatischen Rahmenbedingungen** auf der anderen Seite der Grenze ist zu verbessern.
- Der Geopark braucht einen **starken Rückhalt bei den Schlüssel-AkteurInnen** in der grenzüberschreitenden Region sowie bei den übergeordneten Verwaltungsstellen.
- Dieser **Rückhalt** äußert sich in **Vorleistungen** seitens der regionalen AkteurInnen. Damit der Rückhalt aufrecht bleibt, muss der Geopark **Erfolge und Nutzen für seine Mitglieder** erzielen. Die Erfolge des Geoparks wiederum basieren auf den **Qualitäten und Stärken seiner Mitglieder**.
- Der beste Kitt für den weiteren Zusammenhalt des Geoparks sind **gemeinsame Projekterfolge**. Aus diesem Grund liegt der **Fokus auf sorgfältig ausgewählten gemeinsamen Schlüsselprojekten**.
- Gemeinsam arbeiten heißt **MITeinander, nicht NEBENEinander**.

### 5.2.2 Überprüfung bzw. territoriale Abgrenzung des Geoparks

Im Zuge der Überführung des Geoparks von einer ARGE in eine EVTZ soll auch die territoriale Abgrenzung geprüft und allenfalls angepasst werden. Dabei gilt es zu entscheiden, welche neuen Gemeinden in den Geopark aufgenommen werden. Zugleich sollte eine Festlegung getroffen werden, wie die Grenzen des Geoparks mittel- bis längerfristig zu ziehen sind, damit die Frage der Grenzen kein Dauerthema wird. Als Kriterien für die mittel- bis längerfristige Abgrenzung ist neben den geologischen Verhältnissen vor auch die funktionsräumliche Geschlossenheit des Gebietes zu berücksichtigen.

### 5.2.3 Anpassungen der Organisationsstruktur des Geoparks

Für die Entwicklung der Leitprojekte bis zur Antragsreife und für die spätere Umsetzung der Projekte wird auf die in den Statuten des Geoparks vorgesehenen thematischen Arbeitsgruppen zurückgegriffen (s. Pt. 5.1).

## 6 Umsetzungsmonitoring

Der Stand Umsetzung der Geopark-Strategie 2020 und des Vierjahresprogramms wird einmal jährlich im Rahmen eines Reflexionsworkshops mit den Geopark-Mitgliedern und allfälligen weiteren AkteurInnen überprüft. Auf Basis der Workshop-Ergebnisse werden allfällige Anpassungen der Strategie und des Vierjahresprogramms vorgenommen.

## 7 Quellenverzeichnis

Berchtold, A.; Pfefferkorn, W. (2015): Geopark Karawanken, Tourismusstrategie.

Geopark Karawanken (2011): Application.

Geopark Karawanken (2012), Managementplan.

Geopark Karawanken (2013), Statuten.

Pfefferkorn, W.; Thamm, U. (2015): Machbarkeitsstudie zur Überführung der bestehenden Organisation Geopark in einen europäischen Verbund für territoriale Zusammenarbeit (EVTZ)

Polak, Š. (2011): Geopark Karawanken, Kommunikationsplan.

## 8 Anhang 1: Beschreibung der Leitprojekte

### Projektblatt

<b>Projekttitlel</b>	<b>Landschaftsraum – Lebensraum Geopark (L1)</b>
<b>Projektstatus</b>	<p>... Ideenstadium  <b>X</b> Konzeptstadium                  ... Umsetzungsbereit                  ... In Umsetzung                  ... Abgeschlossen</p>
<b>Haupt-Zuordnung zu einem Strategischen Ziel und Aktionsfeld</b>	<p>Strategisches Ziel: Die natürlichen und kulturellen Ressourcen erhalten und fördern                  Schwerpunktthemen: Ressourcen- und Naturschutz, Kultur</p>
<b>Zielsetzungen des Projekts</b>	<p>Was soll mit diesem Projekt konkret erreicht werden?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bessere Nutzung der natürlichen, kulturellen und menschlichen Potenziale der Region</li> <li>- ...</li> </ul>
<b>Beiträge zum Strategischen Ziel</b>	<p>Wie trägt das Projekt konkret zu einem oder mehreren Zielen der Strategie Geopark 2020 bei?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Durch die bessere Nutzung der natürlichen, kulturellen und menschlichen Potenziale erhöhen sich die wirtschaftliche Wertschöpfung und die Lebensqualität in der Region.</li> <li>- Durch das Vorhaben wird die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Geopark gestärkt.</li> </ul> <p>Das Potenzial im Hinblick auf Angebote, die Natur – Kultur und die Menschen der Region direkt verbinden, ist im Geopark bei weitem nicht ausgeschöpft.</p>
<b>Kurzbeschreibung des Projekts</b>	<p><u>Was sind die wichtigsten Aktivitäten? (inkl. zeitliche Dauer)</u></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Identifizierung der Potenziale Dauer:</li> <li>3. Ausbau der Potenziale Dauer:</li> <li>4. Erarbeitung von Programmen, Produkten und Paketen und Verbindung unter der Marke „Geopark“ Dauer:</li> <li>5. Integration in das Humankapital des Geoparks (Ausbildung, Identifikation und Partizipation): Dauer:</li> </ol> <p><u>Was wird am Ende des Projekts vorliegen? (Output):</u></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Programme, Produkte und Pakete und deren Verbindung unter der Marke „Geopark“</li> <li>2. ...</li> </ol>

	<u>Was ist daran neu bzw. besonders? (Innovationsgehalt):</u> Angebote, die Natur, Kultur und die Menschen der Region direkt verbinden, sind nach wie vor eine Besonderheit und stellen oftmals eine Innovation dar.		
<b>Räumliche Zuordnung / Projektgebiet</b>	<u>Wo findet das Projekt statt? Welche Gemeinden sind beteiligt?</u> In das Projekt werden mehrere Geopark-Gemeinden beiderseits der Grenze eingebunden.		
<b>Geplante Dauer</b>	Beginn: 2016                      Ende: 2018 Dauer in Monaten: 36		
<b>Projektträger</b>	Wer ist für die Umsetzung hauptverantwortlich? ... Ist noch ungeklärt <b>X</b> Ist noch in Abklärung (mit wem?): Geopark Karawanken ... Ist fixiert (mit wem?):		
<b>Weitere Beteiligte</b>	Wer ist noch am Projekt beteiligt? ... Ist noch ungeklärt <b>X</b> Ist noch in Abklärung (mit wem?): ... Ist fixiert (mit wem?):		
<b>Geschätzte Kosten</b>	Kosten der einzelnen Projektteile sowie Gesamtsumme in € <b>X</b> Ist noch ungeklärt ... Geschätzte Kosten eintragen		
<b>Eigenmittel</b>	<b>X</b> Ist noch ungeklärt ... Ist noch in Abklärung (mit wem?): ... Ist fixiert (mit wem?):		
<b>Finanzierung der übrigen Mittel</b>	Welche weiteren Finanzierungsquellen sind vorgesehen? Mit welchen Summen? <b>X</b> Ist noch ungeklärt (?): (ETZ SI-AT, Central Europe, Alpine Space, Life+, LEADER) ... Ist noch in Abklärung (mit wem... Ist fixiert (mit wem?):		
<b>Kontaktperson</b>	Wer ist Ansprechpartner für dieses Vorhaben? <b>X</b> Ist noch ungeklärt ... Ist fixiert:		
<b>Tel. Nummer:</b>	Eintragen	<b>e-mail Adresse:</b>	Eintragen
<b>Anmerkungen:</b>	<u>Was ist im Zusammenhang mit diesem Projekt sonst noch wichtig?</u> <i>Wirkungsorientierung – messbare Resultate</i> <b>Umsetzbarkeit</b> <b>Finanzielle Voraussetzungen des Partners</b> – Personelle Ressourcen		
<b>Beilagen:</b>	<i>Allfällige Beilagen wie Konzeptpapiere, Kostenkalkulationen usw. nennen, die bereits vorliegen</i>		
<b>VerfasserIn, Datum</b>	DI Wolfgang Pfefferkorn, ZT-Büro Rosinak&Partner ZT GmbH, 24.04.2015		

## Projektblatt

<b>Projekttitel</b>	<b>Schulprogramm (L2)</b>
<b>Projektstatus</b>	<p>... Ideenstadium  <b>X</b> Konzeptstadium          ... Umsetzungsbereit          ... In Umsetzung          ... Abgeschlossen</p>
<b>Haupt-Zuordnung zu einem Strategischen Ziel und Aktionsfeld</b>	<p>Strategisches Ziel: Den Geopark stärker bewusst und bekannt machen          Schwerpunktthema: Bildung</p>
<b>Zielsetzungen des Projekts</b>	<p>Was soll mit diesem Projekt konkret erreicht werden?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Weiterentwicklung des bestehenden Geopark-Schulprogramms</li> <li>- Entwicklung von Geopark-Ausbildungszentren in Bad Eisenkappel und Mežica</li> <li>- Entwicklung eines "Schulnetzwerkes Geopark"</li> </ul>
<b>Beiträge zum Strategischen Ziel</b>	<p>Wie trägt das Projekt konkret zu einem oder mehreren Zielen der Strategie Geopark 2020 bei?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Weiterentwicklung des bestehenden Geopark-Schulprogramms, die Entwicklung von Geopark-Ausbildungszentren und eines "Schulnetzwerkes Geopark" unterstützen direkt das Ziel, den Geopark in der Region und darüber hinaus stärker bewusst und bekannt zu machen</li> <li>- Durch das Vorhaben wird die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Geopark gestärkt.</li> </ul>
<b>Kurzbeschreibung des Projekts</b>	<p><u>Was sind die wichtigsten Aktivitäten? (inkl. zeitliche Dauer)</u></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Erarbeitung von Schul- und KIGA-Programmen im Unterrichtszimmer und in der freien Natur Dauer:</li> <li>2. Entwicklung von Bildungstourismus-Angeboten wie z.B. Schullandwochen, Sommercamps Dauer:</li> <li>3. Programmzusammenstellung und Betreuer-Ausbildung für Schüleraustauschprogramme Dauer:</li> </ol> <p><u>Was wird am Ende des Projekts vorliegen? (Output):</u></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Didaktikunterlagen für Unterricht im Klassenzimmer und in der freien Natur</li> <li>2. Buchbare Schullandwochen und Sommercamps</li> <li>3. Ausgebildete BetreuerInnen für Schüleraustauschprogramme</li> </ol> <p><u>Was ist daran neu bzw. besonders? (Innovationsgehalt):</u>          Schullandwochen und Sommercamps zu den Themen des Geoparks sind noch kaum verbreitet.</p>



<b>Räumliche Zuordnung / Projektgebiet</b>	<u>Wo findet das Projekt statt? Welche Gemeinden sind beteiligt?</u> In das Projekt werden mehrere Geopark-Gemeinden beiderseits der Grenze eingebunden.		
<b>Geplante Dauer</b>	Beginn: 2016                      Ende: 2018 Dauer in Monaten: 36		
<b>Projektträger</b>	Wer ist für die Umsetzung hauptverantwortlich? ... Ist noch ungeklärt <b>X</b> Ist noch in Abklärung (mit wem?): Geopark Karawanken ... Ist fixiert (mit wem?):		
<b>Weitere Beteiligte</b>	Wer ist noch am Projekt beteiligt? ... Ist noch ungeklärt <b>X</b> Ist noch in Abklärung (mit wem?): Gemeinden, Geopark-Ausbildungszentren in Bad Eisenkappel und Mežica ... Ist fixiert (mit wem?):		
<b>Geschätzte Kosten</b>	Kosten der einzelnen Projektteile sowie Gesamtsumme in € <b>X</b> Ist noch ungeklärt ... Geschätzte Kosten eintragen		
<b>Eigenmittel</b>	<b>X</b> Ist noch ungeklärt ... Ist noch in Abklärung (mit wem?): ... Ist fixiert (mit wem?):		
<b>Finanzierung der übrigen Mittel</b>	Welche weiteren Finanzierungsquellen sind vorgesehen? Mit welchen Summen? <b>X</b> Ist noch ungeklärt, möglicherweise über Erasmus ... Ist noch in Abklärung (mit wem?): ... Ist fixiert (mit wem?):		
<b>Kontaktperson</b>	Wer ist Ansprechpartner für dieses Vorhaben? <b>X</b> Ist noch ungeklärt ... Ist fixiert:		
<b>Tel. Nummer:</b>	Eintragen	<b>e-mail Adresse:</b>	Eintragen
<b>Anmerkungen:</b>	<u>Was ist im Zusammenhang mit diesem Projekt sonst noch wichtig?</u> <i>Wirkungsorientierung – messbare Resultate</i> <b>Umsetzbarkeit</b> <b>Finanzielle Voraussetzungen des Partners</b> – Personelle Ressourcen		
<b>Beilagen:</b>	<i>Allfällige Beilagen wie Konzeptpapiere, Kostenkalkulationen usw. nennen, die bereits vorliegen</i>		
<b>VerfasserIn, Datum</b>	DI Wolfgang Pfefferkorn, ZT-Büro Rosinak&Partner ZT GmbH, 24.04.2015		

## Projektblatt

<b>Projekttitlel</b>	<b>Den Geopark bekannt machen (L3)</b>
<b>Projektstatus</b>	<p>... Ideenstadium  <b>X</b> Konzeptstadium          ... Umsetzungsbereit          ... In Umsetzung          ... Abgeschlossen</p>
<b>Haupt-Zuordnung zu einem Strategischen Ziel und Aktionsfeld</b>	<p>Strategisches Ziel: Den Geopark stärker bewusst und bekannt machen          Schwerpunktthema: Vermarktung</p>
<b>Zielsetzungen des Projekts</b>	<p>Was soll mit diesem Projekt konkret erreicht werden?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Steigerung des Bekanntheitsgrades des Geoparks in der Region und nach außen</li> <li>- Sichtbarmachung des Geoparks</li> <li>- Erhöhung der Besucherzahlen</li> <li>- Förderung einer „Geopark-Identität“ in der heimischen Bevölkerung</li> </ul>
<b>Beiträge zum Strategischen Ziel</b>	<p>Wie trägt das Projekt konkret zu einem oder mehreren Zielen der Strategie Geopark 2020 bei?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die geplanten Vermarktungsaktivitäten unterstützen direkt das Ziel, den Geopark in der Region und darüber hinaus stärker bewusst und bekannt zu machen</li> <li>- Durch das Vorhaben wird die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Geopark gestärkt.</li> </ul>
<b>Kurzbeschreibung des Projekts</b>	<p><u>Was sind die wichtigsten Aktivitäten? (inkl. zeitliche Dauer)</u></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Durchführung von Geopark-Veranstaltungen bzw. Integration von Geopark-Themen in Veranstaltungen Dauer:</li> <li>2. Umsetzung von Maßnahmen im Sinne eines „Corporate Identity“ (Homepage, Beschilderung, Geopark-Skulptur, ...) Dauer:</li> <li>3. Verbreitung der interaktiven Geopark Infopoints in den Gemeinden und touristischen Betrieben Dauer:</li> </ol> <p><u>Was wird am Ende des Projekts vorliegen? (Output):</u></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Eine Anzahl von Veranstaltung des Geoparks bzw. Veranstaltungen, bei denen der Geopark transportiert wird</li> <li>2. Eine aktualisierte Homepage, eine Beschilderung im Geopark, eine Geopark-Skulptur in den Gemeinden</li> <li>4. Eine Anzahl von Geopark Infopoints in den Gemeinden und touristischen Betrieben</li> </ol> <p><u>Was ist daran neu bzw. besonders? (Innovationsgehalt):</u>          Die Geopark-Infopoints mit ihrer Technologie sind nach wie vor von</p>

	hohem Neuigkeitswert für die Geopark-BesucherInnen.		
<b>Räumliche Zuordnung / Projektgebiet</b>	<u>Wo findet das Projekt statt? Welche Gemeinden sind beteiligt?</u> In die Vermarktungsaktivitäten werden alle Geopark-Gemeinden eingebunden.		
<b>Geplante Dauer</b>	Beginn: 2016                      Ende: 2018 Dauer in Monaten: 36		
<b>Projektträger</b>	Wer ist für die Umsetzung hauptverantwortlich? ... Ist noch ungeklärt <b>X</b> Ist noch in Abklärung (mit wem?): Geopark Karawanken ... Ist fixiert (mit wem?):		
<b>Weitere Beteiligte</b>	Wer ist noch am Projekt beteiligt? ... Ist noch ungeklärt <b>X</b> Ist noch in Abklärung (mit wem?): ... Ist fixiert (mit wem?):		
<b>Geschätzte Kosten</b>	Kosten der einzelnen Projektteile sowie Gesamtsumme in € <b>X</b> Ist noch ungeklärt ... Geschätzte Kosten eintragen		
<b>Eigenmittel</b>	<b>X</b> Ist noch ungeklärt ... Ist noch in Abklärung (mit wem?): ... Ist fixiert (mit wem?):		
<b>Finanzierung der übrigen Mittel</b>	Welche weiteren Finanzierungsquellen sind vorgesehen? Mit welchen Summen? <b>X</b> Ist noch ungeklärt, möglicherweise über Erasmus ... Ist noch in Abklärung (mit wem?): ... Ist fixiert (mit wem?):		
<b>Kontaktperson</b>	Wer ist Ansprechpartner für dieses Vorhaben? <b>X</b> Gerald Hartmann, Geopark ... Ist fixiert:		
<b>Tel. Nummer:</b>	Eintragen	<b>e-mail Adresse:</b>	Eintragen
<b>Anmerkungen:</b>	<u>Was ist im Zusammenhang mit diesem Projekt sonst noch wichtig?</u> <i>Wirkungsorientierung – messbare Resultate</i> <b>Umsetzbarkeit</b> <b>Finanzielle Voraussetzungen des Partners</b> – Personelle Ressourcen		
<b>Beilagen:</b>	<i>Allfällige Beilagen wie Konzeptpapiere, Kostenkalkulationen usw. nennen, die bereits vorliegen</i>		
<b>VerfasserIn, Datum</b>	DI Wolfgang Pfefferkorn, ZT-Büro Rosinak&Partner ZT GmbH, 24.04.2015		

## Projektblatt

<b>Projekttitel</b>	<b>Mountainbike Erlebnis Geopark (L4)</b>
<b>Projektstatus</b>	<p>... Ideenstadium  <b>X</b> Konzeptstadium          ... Umsetzungsbereit          ... In Umsetzung          ... Abgeschlossen</p>
<b>Haupt-Zuordnung zu einem Strategischen Ziel und Aktionsfeld</b>	<p>Strategisches Ziel: Wirtschaftliche Inwertsetzung mittels sanftem Tourismus          Aktionsfeld: Sanfter Tourismus</p>
<b>Zielsetzungen des Projekts</b>	<p>Was soll mit diesem Projekt konkret erreicht werden?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Durch gemeinsame Entwicklung und gezielte Vermarktung eines grenzüberschreitenden Radangebotes sollen mehr Radgäste in die Region geholt werden</li> <li>- Vorhandene Radrouten sollen für Einheimische und Gäste attraktiver gestaltet werden</li> <li>- Neue Radrouten sollen das touristische Angebot erweitern</li> </ul>
<b>Beiträge zum Strategischen Ziel</b>	<p>Wie trägt das Projekt konkret zu einem oder mehreren Zielen der Strategie Geopark 2020 bei?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Über eine Steigerung der Radgästeszahl erhöht sich die wirtschaftliche Wertschöpfung in der Region.</li> <li>- Durch Entwicklung und Vermarktung gemeinsamer Radangebote wird sanfter Tourismus gefördert und grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Geopark gestärkt.</li> </ul> <p>Aufgrund der naturräumlichen Gegebenheiten eignet sich das Geopark-Gebiet hervorragend zum Radfahren - insbesondere zum Mountainbiken. Die ausbaufähige vorhandene Radinfrastruktur ist durch attraktive Einzelangebote charakterisiert, die jedoch räumlich und grenzüberschreitend kaum vernetzt sind. Durch diesen Umstand und aufgrund einer fehlenden gemeinsamen grenzüberschreitenden Vermarktung wird das touristische Potential des Radsports in der Region bei weitem nicht ausgeschöpft.</p>
<b>Kurzbeschreibung des Projekts</b>	<p><u>Was sind die wichtigsten Aktivitäten? (inkl. zeitliche Dauer)</u></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>4. An vorhandenen Radrouten sollen Geopark - relevante Themen inszeniert werden und dadurch inhaltliche Schwerpunkte geschaffen werden. (z.B. Thema Kultur, Geschichte, Kulinarik, etc.) Dauer:</li> <li>5. Über die Entwicklung von Guidelines soll in weiterer Folge grenzüberschreitend eine einheitliche Beschilderung der Radrouten erfolgen Dauer:</li> <li>6. Das Mountainbikeangebot soll durch die Errichtung neuer Trails erweitert werden. Für Planung, Bau, Markierung und Instandhaltung sollen Richtlinien entwickelt werden.</li> </ol>



<b>Geschätzte Kosten</b>	Kosten der einzelnen Projektteile sowie Gesamtsumme in € <b>X</b> Ist noch ungeklärt ... Geschätzte Kosten eintragen		
<b>Eigenmittel</b>	<b>X</b> Ist noch ungeklärt ... Ist noch in Abklärung (mit wem?): ... Ist fixiert (mit wem?):		
<b>Finanzierung der übrigen Mittel</b>	Welche weiteren Finanzierungsquellen sind vorgesehen? Mit welchen Summen? <b>X</b> Ist noch ungeklärt ... Ist noch in Abklärung (mit wem?): ... Ist fixiert (mit wem?):		
<b>Kontaktperson</b>	Wer ist Ansprechpartner für dieses Vorhaben? <b>X</b> Ist noch ungeklärt (Helmut Micheler und Dušan Štručl?) ... Ist fixiert:		
<b>Tel. Nummer:</b>	Eintragen	<b>e-mail Adresse:</b>	Eintragen
<b>Anmerkungen:</b>	<u>Was ist im Zusammenhang mit diesem Projekt sonst noch wichtig?</u> <i>Wirkungsorientierung – messbare Resultate</i> <b>Umsetzbarkeit</b> <b>Finanzielle Voraussetzungen des Partners</b> – Personelle Ressourcen		
<b>Beilagen:</b>	Allfällige Beilagen wie Konzeptpapiere, Kostenkalkulationen usw. nennen, die bereits vorliegen		
<b>VerfasserIn, Datum</b>	DI Andreas Berchtold, ZT-Büro Berchtold <i>land.plan</i> , 20.04.2015		

## Projektblatt

<b>Projekttitel</b>	<b>Erlebniswandern- und klettern (L5)</b>
<b>Projektstatus</b>	<p>... Ideenstadium  <b>X</b> Konzeptstadium          ... Umsetzungsbereit          ... In Umsetzung          ... Abgeschlossen</p>
<b>Haupt-Zuordnung zu einem Strategischen Ziel und Aktionsfeld</b>	<p>Strategisches Ziel: Wirtschaftliche Inwertsetzung mittels sanftem Tourismus          Aktionsfeld: Sanfter Tourismus</p>
<b>Zielsetzungen des Projekts</b>	<p>Was soll mit diesem Projekt konkret erreicht werden?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Durch gemeinsame Weiterentwicklung und gezielte Vermarktung der grenzüberschreitenden Wander- und Kletterdestination sollen mehr Wander- und Kletterurlauber in die Region geholt werden</li> <li>- Buchbare, zielgruppenorientierte Wanderpakete sollen entwickelt werden</li> <li>- Vorhandene Wanderrouten und Klettersteige sollen für Einheimische und Gäste attraktiver gestaltet werden</li> <li>- Zusatzangebote zur Erweiterung des touristischen Angebots sollen entwickelt werden</li> </ul>
<b>Beiträge zum Strategischen Ziel</b>	<p>Wie trägt das Projekt konkret zu einem oder mehreren Zielen der Strategie Geopark 2020 bei?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Über eine Steigerung der Besucherzahlen von Wander- und Klettergästen erhöht sich die wirtschaftliche Wertschöpfung in der Region.</li> <li>- Durch Entwicklung und Vermarktung gemeinsamer Wander- und Kletterangebote wird sanfter Tourismus gefördert und grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Geopark gestärkt.</li> </ul> <p>Buchbare Angebotspakete spielen für viele Gäste eine entscheidende Rolle bei der Wahl ihrer Urlaubsdestination. Zeitgemäß geschnürte Pakete sind individuell auf einzelne Zielgruppen abgestimmt und beinhalten die Organisation von Transport, Übernachtung, Verpflegung, geführten Touren, Information, etc.</p> <p>Touristische Gesamtpakete wie oben beschrieben, insbesondere auch grenzüberschreitende Aktivitäten, werden im Geopark-Gebiet derzeit zu wenig angeboten.</p> <p>Weitere Schwachpunkte sind die unzureichende Vermittlung von Geopark-Inhalten entlang von Wanderwegen und z.T. mangelhafte Besucherlenkung.</p> <p>Durch diese Umstände und aufgrund einer fehlenden gemeinsamen grenzüberschreitenden Vermarktung wird das touristische Potential des Wander- und Klettersports in der Region bei weitem nicht ausgeschöpft.</p>

<p><b>Kurzbeschreibung des Projekts</b></p>	<p><u>Was sind die wichtigsten Aktivitäten? (inkl. zeitliche Dauer)</u></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Verbesserung der Besucherlenkung und –information (einheitliche Gestaltung von Einstiegspunkten an Wanderwegen, Gestaltung von Interpretationspunkten und Themenwegen, kartografische Aufbereitung) Dauer:</li> <li>2. Schnüren von mehreren buchbaren Wanderpaketen (Individuelle Angebote, auf verschiedene Zielgruppen abgestimmt, z.T. grenzüberschreitend) Dauer:</li> <li>3. Entwicklung von Zusatzangeboten (z.B. Geo-caching im Geopark) Dauer:</li> <li>4. Entwicklung eines „Event-Highlights“ (z.B. Jahreskirchtag im Geopark) Dauer:</li> <li>5. Erweitertes Marketing zum Thema Wandern/Klettern (u.a. Entwicklung einer gemeinsamen grenzüberschreitenden Angebotsplattform, Einbeziehung sozialer Medien) Dauer:</li> <li>6. Entwicklung von einheitlichen Ausbildungsrichtlinien für WanderführerInnen Dauer:</li> </ol> <p><u>Was wird am Ende des Projekts vorliegen? (Output):</u></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Ein Konzept für Interpretationspunkte und Themeninszenierungen und Einstiegspunkten an vorhandenen Wanderrouten im Geopark-Gebiet</li> <li>2. Umsetzung von Interpretationspunkten, Themeninszenierungen und Einstiegspunkten an vorhandenen Wanderrouten im Geopark-Gebiet</li> <li>3. Buchbare Wanderpakete und Implementierung auf dem Buchungsportal</li> <li>4. Zusatzangebote: Geo-Caching, .....</li> <li>5. Marketingkonzept und umgesetzte Marketingmaßnahmen (noch zu definieren)</li> <li>6. Richtlinien für die Ausbildung von WanderführerInnen</li> </ol> <p><u>Was ist daran neu bzw. besonders? (Innovationsgehalt):</u></p> <p>Wandern entwickelt sich immer mehr zu einer Massensportart und gewinnt im Tourismus zunehmend an Bedeutung. Einheitlich gestaltete Einstiege, Themeninszenierungen bzw. Interpretationspunkte an geeigneten Wanderrouten, sowie authentische Wanderführungen von geschultem Personal können daher einen wesentlichen Beitrag zur Bewusstseinsbildung leisten und das Natur- und Kulturerbe der Region einer breiten Zielgruppe näherbringen.</p> <p>Buchbare Wander-Angebotspakete, gestaltete Geopark-Themenwanderwege, sowie grenzüberschreitendes Marketing und Besucherlenkung wie sie im ggst. Projekt geplant sind, gibt es in der</p>
---	--





## Projektblatt

<b>Projekttitlel</b>	<b>Ganzjahrestourismus Petzen (L6)</b>
<b>Projektstatus</b>	<p>... Ideenstadium  <b>X</b> Konzeptstadium          ... Umsetzungsbereit          ... In Umsetzung          ... Abgeschlossen</p>
<b>Haupt-Zuordnung zu einem Strategischen Ziel und Aktionsfeld</b>	<p>Strategisches Ziel: Wirtschaftliche Inwertsetzung mittels sanftem Tourismus          Aktionsfeld: sanfter Tourismus</p>
<b>Zielsetzungen des Projekts</b>	<p>Was soll mit diesem Projekt konkret erreicht werden?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Erhaltung und Weiterentwicklung der Petzen als ganzjährig nutzbares Naherholungsgebiet mit vielfältigem Erlebnisangebot für die regionale Bevölkerung beidseits der Grenze</li> <li>- Erhaltung und Weiterentwicklung der Petzen als touristische Ganzjahresdestination</li> <li>- Erhaltung der Lifte für Sommer- und Winterbetrieb</li> </ul>
<b>Beiträge zum Strategischen Ziel</b>	<p>Wie trägt das Projekt konkret zu einem oder mehreren Zielen der Strategie Geopark 2020 bei?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Über eine Steigerung der Besucherzahlen im Petzengebiet erhöht sich die wirtschaftliche Wertschöpfung in der Region.</li> <li>- Durch Entwicklung und Vermarktung gemeinsamer Freizeitangebote am Gebirgsstock der Petzen wird sanfter Tourismus gefördert und grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Geopark gestärkt.</li> </ul> <p>Buchbare Angebotspakete spielen für viele Gäste eine entscheidende Rolle bei der Wahl ihrer Urlaubsdestination. Zeitgemäß geschnürte Pakete sind individuell auf einzelne Zielgruppen abgestimmt und beinhalten die Organisation von Transport, Übernachtung, Verpflegung, geführten Touren, Information, etc.</p> <p>Touristische Gesamtpakete wie oben beschrieben, insbesondere auch grenzüberschreitende Aktivitäten, werden im Geopark-Gebiet derzeit zu wenig angeboten.</p> <p>Weitere Schwachpunkte sind die unzureichende Vermittlung von Geopark-Inhalten und z.T. mangelhafte Besucherlenkung.</p> <p>Die Petzen eignet sich aufgrund der Möglichkeit des umweltschonenden und ganzjährig möglichen Transportes von Besuchern und Besucherinnen mit der Petzenbahn in die Höhenzone als Zentrum der touristischen Entwicklung des Geoparks</p>
<b>Kurzbeschreibung des Projekts</b>	<p><u>Was sind die wichtigsten Aktivitäten? (inkl. zeitliche Dauer)</u></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Erstellung einer Studie und weiterführender Planungen für Erlebnisinszenierungen. An folgenden Orten sollen Geopark-Inhalte zielgruppenorientiert aufbereitet werden:             <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erlebnispark Petzen für Familien und Kinder im Winter und</li> </ul> </li> </ol>

	<p>Sommer nahe der Bergstation Petzenbahn</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erlebnispark Podzemlje Pece im Bergwerk Mežica</li> <li>• Park des König Matjaž bei der alpinen Hütte Dom na Peci, ganzjähriges Angebot für Familien</li> <li>• Die Bauten (gradovi) des Königs Matjaž in Podpeca</li> <li>• Inszenierung alter Gewerbestandort in Feistritz bei Bleiburg</li> </ul> <p>Dauer:</p> <p>2. Bau der lt. Pkt. 1 geplanten Erlebnisinszenierungen Dauer:</p> <p>3. Erstellung eines Marketingkonzeptes und Durchführung von Marketingmaßnahmen (noch zu definieren) Dauer:</p> <p>4. Ausbildung von Wanderführern (ev. zu Projekt Erlebniswandern und -klettern) Dauer:</p> <p>5. Projektmanagement und Öffentlichkeitsarbeit Dauer:</p> <p><u>Was wird am Ende des Projekts vorliegen? (Output):</u></p> <p>1. Gebaute Erlebnisinszenierungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erlebnispark Petzen für Familien und Kinder im Winter und Sommer nahe der Bergstation Petzenbahn</li> <li>• Erlebnispark Podzemlje Pece im Bergwerk Mežica</li> <li>• Park des König Matjaž bei der alpinen Hütte Dom na Peci, ganzjähriges Angebot für Familien</li> <li>• Die Bauten (gradovi) des Königs Matjaž in Podpeca</li> <li>• Inszenierung des alten Gewerbestandorts in Feistritz bei Bleiburg</li> </ul> <p>2. Marketingkonzept und durchgeführte Marketingmaßnahmen</p> <p>3. Buchbare Wanderpakete und Implementierung auf dem Buchungsportal</p> <p>4. ausgebildete WanderführerInnen</p> <p>5. Informierte Öffentlichkeit</p> <p><u>Was ist daran neu bzw. besonders? (Innovationsgehalt):</u> Zielgruppenorientierte Themeninszenierungen sowie authentische Führungen von geschultem Personal können einen wesentlichen Beitrag zur Bewusstseinsbildung leisten und das Natur- und Kulturerbe der Region einer breiten Zielgruppe näherbringen. Die grenzüberschreitende Entwicklung von Inszenierungen zur touristischen Nutzung auf der Grundlage der Inhalte eines Geoparks in einer Kleinregion ist der besondere Ansatz dieses Projektes.</p>
<p><b>Räumliche Zuordnung / Projektgebiet</b></p>	<p><u>Wo findet das Projekt statt? Welche Gemeinden sind beteiligt?</u> In das Projekt werden voraussichtlich die am Petzen-Bergstock beteiligten Gemeinden (Feistritz ob Bleiburg, Globasnitz,</p>

	Mežica, Črna) eingebunden.		
<b>Gepplante Dauer</b>	Beginn: 2016                      Ende: 2019 Dauer in Monaten: 36		
<b>Projektträger</b>	Wer ist für die Umsetzung hauptverantwortlich? ... Ist noch ungeklärt <b>X</b> Ist noch in Abklärung (mit wem?): Geopark Karawanken ... Ist fixiert (mit wem?):		
<b>Weitere Beteiligte</b>	Wer ist noch am Projekt beteiligt? ... Ist noch ungeklärt <b>X</b> Ist noch in Abklärung (mit wem?): Bergbahnen Petzen, Podzemlje Peca, Gemeinden Feistritz b. Bleiburg, Mežica und Črna, slow. Alpenverein ... Ist fixiert (mit wem?):		
<b>Geschätzte Kosten</b>	Kosten der einzelnen Projektteile sowie Gesamtsumme in € ... Ist noch ungeklärt <b>X</b> Geschätzte Kosten eintragen € 2.000.000,--		
<b>Eigenmittel</b>	<b>X</b> Ist noch ungeklärt ... Ist noch in Abklärung (mit wem?): ... Ist fixiert (mit wem?):		
<b>Finanzierung der übrigen Mittel</b>	Welche weiteren Finanzierungsquellen sind vorgesehen? Mit welchen Summen? <b>X</b> Ist noch ungeklärt ... Ist noch in Abklärung (mit wem?): ... Ist fixiert (mit wem?):		
<b>Kontaktperson</b>	Wer ist Ansprechpartner für dieses Vorhaben? <b>X</b> Ist noch ungeklärt (voraussichtlich Alfred Pajančič und Suzana Fajmut) ... Ist fixiert:		
<b>Tel. Nummer:</b>	Eintragen	<b>e-mail Adresse:</b>	Eintragen
<b>Anmerkungen:</b>	<u>Was ist im Zusammenhang mit diesem Projekt sonst noch wichtig?</u> Die derzeit zu 99% im Eigentum des Landes Kärnten stehende Bergbahnen Petzen GmbH soll verkauft werden. Der Verkaufsprozess soll voraussichtlich im Juni 2015 abgeschlossen werden. Erst wenn der neue Eigentümer feststeht kann das Projekt weiter entwickelt werden.		
<b>Beilagen:</b>	Allfällige Beilagen wie Konzeptpapiere, Kostenkalkulationen usw. nennen, die bereits vorliegen		
<b>VerfasserIn, Datum</b>	DI Andreas Berchtold, ZT-Büro Berchtold <i>land.plan</i> , 20.04.2015		

## **9** Anhang 2: Weitere Projektideen

## 10 Anhang 3: Vierjahresplan – Arbeitsprogramm 2015-2018

### Geopark Vierjahresplan 2015-2018 (Arbeitsprogramm), Stand 30.3.2015

Aufgaben und Aktivitäten	Q1/ 15	Q2/ 15	Q3/ 15	Q4/ 15	Q1/ 16	Q2/ 16	Q3/ 16	Q4/ 16	Q1/ 17	Q2/ 17	Q3/ 17	Q4/ 17	Q1/ 18	Q2/ 18	Q3/ 18	Q4/ 18
<b>1. Geopark-Management</b>																
Statutenänderung zur Verbesserung der operativen Ebene																
Operative Lösungsvariante für Projektumsetzungen definieren																
<b>2. Überführung der Organisation Geopark in eine EVTZ</b>																
EVTZ-Vorgangsweise mit den Gemeinden in SI und AT fixieren																
EVTZ-Vorgangsweise mit den übergeordneten Stellen in SI und AT fixieren																
Einzelne Schritte zur EVTZ-Überführung in SI und AT umsetzen																
Zukünftige Gebietsabgrenzung klären (Aufnahme neuer Gemeinden in den Geopark)																
EVTZ-Strukturen im Bedarfsfall anpassen																
<b>3. Entwicklung und Umsetzung der 6 Leitprojekte</b>																
Ausarbeiten der Projektblätter für die 6 Leitprojekte																
<b>3.1 Leitprojekt L1: Landschaftsraum – Lebensraum Geopark</b>																
Ausarbeiten eines einreichfähigen Projektantrags																
Umsetzung des Leitprojekts, laufende Begleitung																
<b>3.2 Leitprojekt L2: Geopark Schulprogramm</b>																
Ausarbeiten eines einreichfähigen Projektantrags																
Umsetzung des Leitprojekts, laufende Begleitung																

Aufgaben und Aktivitäten	Q1/ 15	Q2/ 15	Q3/ 15	Q4/ 15	Q1/ 16	Q2/ 16	Q3/ 16	Q4/ 16	Q1/ 17	Q2/ 17	Q3/ 17	Q4/ 17	Q1/ 18	Q2/ 18	Q3/ 18	Q4/ 18
<b>3.3 Leitprojekt L3: Den Geopark bekannt machen</b>																
Ausarbeiten eines einreichfähigen Projektantrags																
Umsetzung des Leitprojekts, laufende Begleitung																
<b>3.4 Leitprojekt L4: Mountainbike Erlebnis Geopark</b>																
Ausarbeiten eines einreichfähigen Projektantrags																
Umsetzung des Leitprojekts, laufende Begleitung																
<b>3.5 Leitprojekt L5: Erlebniswandern und -klettern</b>																
Ausarbeiten eines einreichfähigen Projektantrags																
Umsetzung des Leitprojekts, laufende Begleitung																
<b>3.6 Leitprojekt L6: Ganzjahresdestination Petzen</b>																
Ausarbeiten eines einreichfähigen Projektantrags																
Umsetzung des Leitprojekts, laufende Begleitung																
<b>4. Entwicklung und Umsetzung weiterer Projekte</b>																
Ausarbeiten von Projektblättern für weitere Projekte																
Ausarbeiten einreichfähiger Projektanträge																
Umsetzung der Projekte, laufende Begleitung																

## **11** Anhang 4: Strategie-Workshops

Im Rahmen EU-Projekts „Strategieentwicklung Crossborder ACTIVE 2020“ wurden drei Strategie-Workshops abgehalten:

- (1) Workshop 1 am 30.1.2015 in Lavamünd
- (2) Workshop 2 am 23.2.2015 in Bleiburg
- (3) Workshop 3 am 20.3.2015 in Ravne na Koroškem

Die Flipchart-Protokolle der grenzüberschreitenden Workshops liegen als gesonderte Dokumente vor. Die Listen mit den TeilnehmerInnen sind auf den Folgeseiten zu finden.